Razvan Mihai Stroie/iStock/Thinkstock

Krieg um die Ehe

Warum die Ehe? Ein aggressiver Vorstoß von Entertainern, Politikern, Richtern und Priestern in Richtung homosexueller Ehe provoziert eine grundlegende Neudefinition der traditionellen Familie. Kampflinien werden gezogen. Aber niemand sollte einen Standpunkt bezüglich dieser Angelegenheit vertreten, ohne die Tatsachen zu kennen!

- Joel Hilliker
- 24.11.2005

Die Homosexualität ist plötzlich in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gerückt. Eine große Anzahl der Bevölkerung von Großbritannien, Kanada, den Vereinigten Staaten und anderen Nationen hat dies mit Begeisterung umarmt und eine breite öffentliche Akzeptanz verlangt – nicht nur für die Homosexualität, sondern für eine Erweiterung des legalen Bereichs der Ehe und Familie, um gleichgeschlechtliche Paare einzuschließen.

Dies läuft auf eine gigantische Neudefinition der höchsten fundamentalen Institution der Gesellschaft hinaus.

In Kanada ist es bereits Gesetz. Aber selbst innerhalb jener Länder, wo die homosexuelle Ehe noch nicht legalisiert ist, hat diese Änderung im Kopf von vielen bereits stattgefunden. Es ist lediglich ein weiterer Schritt in einem kompletten Umdenken über mehrere Generationen, bezüglich der Eigenheit der traditionellen Ehe und Familie.

Sind wir sicher, dass dies eine GUTE ÄNDERUNG ist?

Sind sich die Medienbosse, die ihre Fernsehserien für den Herbst mit Vorstellungen füllen, die homosexuelle Verabredungen, sowie das Mode- und „Familienleben“ fördern, dessen SICHER, dass sie der Öffentlichkeit einen Dienst erweisen? Sind sich die Pädagogen und Politiker, die öffentliche Gelder dafür verwenden, um ein öffentliches, rein homosexuelles Gymnasium zu finanzieren, dessen SICHER, dass sie im besten Interesse der Leute, denen sie dienen, handeln? Sind sich jene Richter, die Sodomie und homosexuelle Ehen legalisieren, dessen SICHER, dass sie das Gesetz richtig lesen und das bürgerliche Leben ihrer Nationen stärken? Sind sich die Geistlichen, die die Ernennung von homosexuellen Priestern rechtfertigen und öffentliche, verwerfliche Erklärungen über die traditionelle Einstellung zur heterosexuellen Ehe abgeben, dessen ABSOLUT SICHER, dass sie die Bibel richtig interpretieren und Gottes Segnungen empfangen?

Das sind kritische Fragen. Denn, wenn diese Personen IM IRRTUM sind, dann gibt es reichlich viele Beweismittel, um zu zeigen, dass sie VÖLKERZERSTÖRENDE FEHLER begehen.

Die Homosexualität stellt mehrere fundamentale Themen auf die Probe. Warum Mann und Frau? Warum heiraten die Menschen? Was ist der Zweck der Ehe? Was bestimmt eine Familie? Wie wir sehen werden, es ist sogar eine Herausforderung an unser Verständnis bezüglich der höchsten Frage: Warum sind wir hier? Was ist die Bestimmung der Menschheit?

Kennen Sie die Antworten auf diese Fragen? Wenn nicht, dann beruhen Ihre Ansichten über die Homosexualität – ob positiv oder negativ – einfach nicht auf einem vollen Verständnis der Wahrheit! Tatsache ist, die GROSSE MEHRHEIT trifft ihre Entscheidungen – einschließlich derer, die das Gesetz innerhalb der Kirche und des Staates beeinflussen – aufgrund der Macht von politischer Korrektheit, des Druckes Gleichgesinnter oder gesellschaftlichen Zwanges.

Wie steht mit Ihnen? Haben Sie sich bereits Ihre Meinung gebildet? Sind Sie sicher, dass Sie richtig sind?

Ein Tabu über Bord werfen

Im Mai, während der Konferrenz der American Psychological Association (APA), stand ein ungewöhnliches Thema zur Diskussion: das Entfernen aus dem Diagnose- und Statistikhandbuch über geistige Funktionsstörungen von mehreren sexuell abweichenden Verhaltensweisen, genannt „Paraphilias“ – einschließlich Pedophilia.

Die Opposition war immens, und die Idee wurde zurückgewiesen. Aber es war eine aufschlussreiche Veranschaulichung, wie radikal sich die allgemeine Gesinnung gegenüber Sex, Ehe und Familie während der letzten zwei Generationen in der westlichen Welt gewandelt hat.

Es war in 1973, wo die Homosexualität aus der APA-Liste über Funktionsstörungen entfernt wurde. Damals war die Homosexualität von einer öffentlichen Akzeptanz weit entfernt. Aber es scheint, dass der Rest der Gesellschaft seitdem den Vortrupp der Psychologen, die dies vor 30 Jahren als „Normalität“ erklärten, eingeholt hat.

Im Juni hat das kanadische Berufungsgericht von Ontario die homosexuelle Ehe legalisiert (gefolgt von Britisch Kolumbien ein Monat später) und der Premierminister Jean Chrétien verkündete die Unterstützung seiner Regierung für diesen Plan. Im selben Monat schaffte der amerikanische oberste Gerichtshof ein texanisches Gesetz ab, das die Sodomie kriminalisierte. Dies war das erste Mal in seiner Geschichte, dass der oberste Gerichtshof meinte, die Menschen hätten ein Recht auf Sex außerhalb der gesetzmäßigen Ehe.

Diese Ereignisse bewirkten eine gewaltige Berichterstattung über die Homosexualität in den Medien der Vereinigten Staaten – das meiste davon entschieden positiv. Ein Leitartikel des *Boston Herald* verkündete in typischer Weise: „Dieses Gericht hat es irgendwie geschafft … dahin zu gelangen, wo die meisten Amerikaner heute stehen – fest in ihrer Überzeugung, dass es nicht die Angelegenheit der Regierung ist, in die Schlafzimmer gleichgesinnter Erwachsener zu gucken“.

Und im Fernsehen fand das, was in den Nachrichtenprogrammen begann, sehr schnell seinen Weg in die regelmäßigen Programme: Ein Kabelkanal begann eine Show für homosexuelle Paare und später eine homosexuelle Realitätsshow, was Rekord-Einschaltquoten erzielte und schnell vom gigantischen Rundfunk-Netzwerk NBC aufgenommen wurde.

„Mehrere leitende Netzwerk- und Kabelfernsehexekutive sagten, die 6 zu 3 Entscheidung des obersten Gerichtshofes im Juni, die das texanische Sodomiegesetz überstimmte und das sexuelle Verhalten von Schwulen legalisierte, unterstrich das, was sie bereits wussten: dass sich *die Denkweise der Nation über Schwule und Lesbierinnen radikal ändert*, berichtete die *New York Times* am 29. Juli (meine Betonung). „Vor dreißig Jahren wurden Homosexuelle in den Haupt-Fernsehserien oftmals als selbstmörderisch oder Psychopathen dargestellt. … Wenn das amerikanische Fernsehpublikum damals hätte sehen können, was die Zuseher heute sehen“.

Eine Studie eines kirchlichen Forschungszentrums im Juli bestätigte auch die Meinung der Fernsehfunktionäre, dass innerhalb der USA die Opposition gegenüber homosexueller Ehen in den letzten Jahren bedeutend zurückgegangen ist (53 Prozent der Befragten heute, gegenüber 65 Prozent in 1996). Eine *CNN-USA Today* Umfrage ergab, dass nur 46 Prozent der Amerikaner die homosexuelle Ehe ablehnen und 48 Prozent diese befürworten.

Die Aktionen innerhalb der Gerichte und Medien in Richtung öffentlicher Akzeptanz und sogar der Huldigung der Homosexualität wurden auch anderweitig angepasst. Der Juli sah auch die Ankündigung eines Zuschusses aus öffenlichen Mitteln von 5 Millionen Dollar an die Harvey Milk School, ein öffentliches Gymnasium der Stadt New York, das ausschließlich Schwulen, Lesbierinnen, Bisexuellen und transsexuellen Studenten gewidmet ist. Anfang August sah Kalifornien als vierten Staat, der ein Gesetz zum Schutz transsexueller Menschen vor Wohnungs- und Jobdiskriminierung verabschiedete – ein Gesetz, das Strafen einschließlich von Bußgeldern bis zu 150.000 Dollar für Hausherren oder Arbeitgeber, die es verletzen, verhängen würde. (Der *San Francisco Chronicle* vom 5. August erklärte diplomatisch: „Arbeitgeber könnten immer noch Bekleidungsstandards verlangen, solange Arbeiter sich als das Geschlecht kleiden könnten, das sie bevorzugen“).

„Tabus fallen so schnell, dass selbst das Wort *tabu* zunehmend einen archaischen Klang annimmt“, schrieb Frank Rich am 26. Juli in der *New York Times*. Er sprach über die plötzliche und weitverbreitete Akzeptanz der Pornographie, aber er hätte genausogut über die Homosexualität sprechen können. „Außer den üblichen Feuer- und Schwefelpredigern auf den Kanzeln und am obersten Gerichtshof (einer von diesen ist Clarence Thomas, der wie berichtet, selbst ein Pornokunde gewesen ist), die meisten Konservativen schließen sich den meisten Liberalen an, indem sie den Kampf gegen alles, außer der Geißel der Kinderpornographie, aufgeben“.

Derselbe Rückzug ist auch bezüglich der Homosexualität zu sehen. Während die Pedophilia weitläufig noch als anstößig betrachtet wird, so hat sich die typische „konservative“ Ansicht von völliger Verurteilung zu widerwilliger Toleranz geändert: die Idee, dass homosexuellen Paaren vielleicht nicht dieselbe Rechtsstellung wie heterosexuellen Ehen zugestanden werden sollte, aber wenn sie es privat tun wollen, dann ist das ihre Angelegenheit.

Es gibt aber ein großes Problem mit dieser Art von Argumentation.

Warum Mann und Frau?

Warum Mann und Frau? Haben Sie jemals daüber nachgedacht? Dies ist ein Rätsel, mit dem sowohl Kreationisten als auch

Evolutionisten ringen müssen.

Für die Person, die nicht an einen Schöpfer glaubt, erfordert es die Erklärung, wie die Menschheit (und praktisch alle Lebewesen) – auf natürliche Weise – nicht durch Planung, sondern durch Zufall in zwei unterschiedlichen Gruppen entstand, unterschiedlich und doch gleich, beiderseits voneinander abhängig für die Fortpflanzung.

Aber selbst für den Kreationisten kann die Frage genauso rätselhaft sein. Warum hat Gott Mann und Frau geschaffen?

Die Schrift zeigt, dass Gott bei der Erschaffung der Menschheit nach Seinem eigenen Bild, in Seinem Gleichnis, (1.Mose 1,26), die bewusste Entscheidung traf, uns in ZWEI GRUPPEN zu teilen: in Mann und Frau (V. 27). Warum? Dies ist eine wichtige Frage, die zu betrachten ist. Versuchen Sie die politisch korrekte Unwahrheit, dass es zwischen den beiden keinen Unterschied gibt, aus Ihrem Sinn zu verdrängen. Betrachten Sie das realistisch.

Tatsache ist, dass der erbarmungslose Vorstoß der Geschlechterangleichung besonders während der letzten fünfzig Jahre, die sehr tiefen und wichtigen Beweggründe für die kreative Ausführung der geschlechtlichen Unterschiede völlig unklar gemacht und zerstört hat! Die Homosexualität behandelt diesen wesentlichen Bestandteil der Schöpfung bisweilen, als ob es bloße Dekoration wäre – sogar ein Fehler von Seiten Gottes. Bestenfalls verharmlost und neutralisiert es die Entstehung des Geschlechts.

Können Sie die Möglichkeit ernst nehmen, dass das Geschlecht weder ein Zufall der Evolution, noch eine willkürliche Zierde der Schöpfung, sondern eine *bewusste und absichtliche Entscheidung mit Konzept und Absicht* von einem superintellegenten Schöpfer ist? Sind Sie bereit, das Urteilsvermögen und die Logik in Seiner Entscheidung zu überlegen? Dieser Gott, der sich in der Bibel offenbart, behauptet, dass Seine Gedanken *höher* als Ihre Gedanken sind (Jes. 55,8-9). Ist es möglich, dass Sie voreingenommen sind gegenüber Seinem überlegenen Denken aufgrund von BEEINFLUSSUNG – dem intellektuellen Zwang einer Gesellschaft, die nahezu vollständig feindlich gesinnt ist gegenüber ihrem Schöpfer?

Die nicht verstandene Ehe!

Warum die Ehe? Wissen Sie, wo die Ehe entstanden ist?

Betrachten Sie die Tiere und Sie können sehen, dass die Ehe für die Fortpflanzung nicht notwendig ist. Tiere mögen eine gewisse Loyalität gegenüber bestimmten anderen Tieren zeigen, aber nur die Menschen haben diese vielfältigen emotionalen und legalen Beziehungen mit Ehe und Familie.

Bis vor wenigen Generationen wurde das Konzept der Ehe und Familie als selbstverständlich betrachtet – allgemein als wünschenswert akzeptiert – als Mittel der Erziehung pflichtbewusster Kinder und der Bildung einer stabilen Gesellschaft. Dennoch, selbst damals war das tiefe Verständnis über den SINN DER EHE weitläufig unbekannt.

Warum? Weil dies grundsätzlich GEISTLICHES WISSEN ist!

Die Ehe ist keine bloße Tradition. Es ist eigentlich eine heilige Institution, die bei der Erschaffung der Menschheit von Gott begonnen und gegründet wurde! Sie wurde für bestimmte Zwecke geschaffen und gestaltet, um nach bestimmten GESETZEN zu funktionieren. Diese Gesetze sind so absolut und bestimmt, wie die physikalischen Gesetze, die das Universum steuern. Wenn sie gebrochen werden, bringt es Elend und Unzufriedenheit.

Andererseits, selbst wenn jemand das geistliche Verständnis für den Zweck der Ehe fehlt, das Befolgen der von Gott eingesetzten, grundlegenden geistlichen Gesetze, bewirkt stabile und glückliche Ehen und Familien. Viele der grundsätzlichen Annahmen voriger Jahre – z.B. dass die sexuelle Treue der fundamentalste Grundsatz der Ehe und die Scheidung unakzeptabel ist, dass die Kinder ihre Eltern ehren sollten – waren in direkter Übereinstimmung mit diesen gottgegebenen Gesetzen.

Die westliche Welt im 20. Jahrhundert sah in zunehmendem Maße, wie jede Annahme bezüglich der Ehe in Frage gestellt wurde: Die jeweiligen Rollen des Ehemannes als Vorstand und Ernährer und der Ehefrau als Gehilfin und Hausfrau; die Wichtigkeit, auf außerehelichem Sex zu verzichten und die Autorität der Eltern über ihre Kinder. So wie diese Ideen angefochten wurden, begann ein negativer Zyklus seinen Lauf. Die vermehrte Ablehnung der von Gott bestimmten Ehegesetze, bewirkte mehr schlechte Ehen und heizte die Tendenz an, ihre fundamentale Eigenschaft in Frage zu stellen. Die Folge war eine generelle, irregeleitete Unzufriedenheit mit der Ehe selbst und ein unvermeidlicher Mangel an Wertschätzung und Verständnis für diese heilige Institution.

In vergangenen Zeiten war es leichter, die Ehe als eine stabilisierende Kraft in der Gesellschaft zu verteidigen. Heute sind Ehen, die dem biblischen Muster getreulich folgen, sehr selten (und die allgemeine Einstellung zur Familie ist ziemlich stark degeneriert), dass sie einfach nicht mehr als ein realistisches Musterbild geachtet werden können. Ein verantwortungsbewusster, kompetenter Mann, der seine Familie liebevoll führt und von einer fleißigen Frau, die das Haus betreut, unterstützt und tief respektiert wird, wo beide Elternteile ihren Nachwuchs zu glücklichen, höflichen und gehorsamen Kindern erziehen – dieses Bild wird, anstatt als Ideal hochgehalten zu werden, als so unmöglich betrachtet, dass es eigentlich lachhaft ist. Das bloße Konzept ist das Ziel von Hohn und Spott.

Manche gehen sogar weiter und sagen dass das traditionelle Ideal der Familie nicht nur unrealistisch, sondern schädlich ist – eine Art Sklaverei für die Ehefrau und Unterdrückung für die Kinder. Unglückliche Familien, zerbrochene Heime und illegitime Kinder sind so überwältigend weit verbreitet, dass ein Andeuten, solche Menschen seien irgendwie benachteiligt

oder geschädigt, als nicht feinfühlig betrachtet wird.

Über bloß einige Generationen hinweg hat die Gesellschaft als solche – anstatt den Gedanken zu akzeptieren, dass sie irgendwie nachlässt oder dass sie mehr danach strebt, dem biblischen Standard gleichzukommen – einfach den Standard geändert.

Andererseits, Gottes Standard ÄNDERT SICH NICHT (Mal. 3,6. Heb. 13,8. Lk. 16,17. 1.Joh. 5,3). Jeder, der Gott gegenüber korrekt sein will, muss sich hüten, die gesellschaftlichen Normen als einen persönlichen Standard anzuwenden.

In Wirklichkeit ist eine herzensreine Ehe etwas, das praktisch jede klar denkende Person als ideal erkennen kann. Solch eine Familie ist ein schönes Musterbild. Die Kinder, die hinlänglich gesegnet sind, in solch einer Familie aufzuwachsen, haben eine viel größere Chance, effektive Bürger zu sein und eigene glückliche Familien heranzuziehen. Der Nutzen solcher Familien für die Gesellschaft als solche, sollte offensichtlich sein.

Dennoch, das praktisch vorherrschende Unvermögen, das göttliche Muster für familiären Erfolg zu beherzigen, hat zu einer Neudefinitierung der Ideale für Ehe und Familie geführt.

Und nun erleben wir, wie die bloße Vorstellung der Ehe zwischen einem Mann und einer Frau disputiert wird. Dies offenbart einen RIESIGEN Mangel an Verständnis von praktisch *jedem fundamentalen Zweck* für die Ehe, wie die Schrift es offenbart! Melanie Phillips schrieb im *Daily Mail* vom 30. Juni: „Immer mehr Menschen sehen die Ehe nicht mehr als ein heiliges Mittel für den Aufbau von Sippen [es ist eigentlich viel, viel mehr als nur das], sondern nur als eine Liebesaffaire mit einem beigefügten, zweckmäßigen Satz von Rechten.

Es ist traurig, wenn das biblische Modell des sexuellem Verhaltens, der Ehe und Familie derart degradiert und zerrüttet wurde, wenn das *Verständnis* der Ehe verloren ist und Argumente gegen homosexuelle Verbindungen anscheinend keinen guten Eindruck erwecken.

Die Rolle der Kirche

Religionsführer sind schändlicherweise mitgerissen worden in diesem Abschied von biblischen Normen. Die Religion hat traditionell einen Halt geboten inmitten solch moralischer Turbulenzen. Aber heute hat die Kirche stattdessen ihre Segel gehisst, das Ruder angehoben und hilft, die Welle der sozialen Änderungen anzuführen.

Direkt einhergehend mit den neuen säkularen Initiativen, die die Homosexualität fördern, ist die Debatte unter den christlichen Hauptkirchen über die Weihe von homosexuellen Priestern und die Vollziehung von gleichgeschlechtlichen Ehen beträchtlich angefacht.

Im Mai ernannte die Kirche von England den homosexuellen Bischof Jeffrey John, der die Kampagne der anglikanischen Kirche, die gleichgeschlechtliche Ehe zu segnen, unterstützt. (Die Ernennung löste solch einen Aufruhr unter den Anglikanern aus, dass der Erzbischof von Canterbury, ein persönlicher Freund von Herrn John für 30 Jahre, ihn schließlich nach sechs Wochen ersuchte, zurückzutreten).

Bald danach erwählte die Episkopalkirche in New Hampshire Gene Robinson, ihren ersten bekannten homosexuellen Bischof. Die Episkopalkirche steht auch vor der Entscheidung, ob sie gleichgeschlechtiche Ehen segnen soll oder nicht. Im Juni verkündete der Moderator der Kirche von Schottland, dass er angesichts der Ernennung von homosexuellen Priestern „absolut unbesorgt“ sein würde. Drei Wochen später verabschiedete die Vereinigende Kirche in Australien einen Entschluss, bekannte homosexuelle Priester zu akzeptieren, wobei über 75 Prozent ihrer nationalen Versammlung die Maßnahme unterstützten.

Ein wählender Priester der Vereinigenden Kirche erklärte: „Die katholische Kirche hat ordinierte Homosexuelle, die anglikanische Kirche hat ordinierte Homosexuelle, sie sind bloß nicht ehrlich darüber. Wir haben mit dieser Realität jahrelang gekämpft und hier sind wir“ (*Heidelberger Leader*, Australien, 30. Juli). Im Grunde macht das die gesellschaftlichen Normen zum Standard anstatt der Bibel – etwas, was Christus ausdrücklich verdammte (Mk. 7,9).

Diese Religionsführer behaupten, dass sie ihre Religion von der Bibel bekommen. Viele fühlen sich nicht ganz behaglich mit dem Drang in Richtung Homosexualität. Aber sie haben begriffen, dass sie einfach nicht genug Kraft haben, dem zu widerstehen.

Damit haben wir unter vielen hochstehenden Religionsvertretern das Bedürfnis, irgendwie zu erklären, dass Gott die Homosexualität nicht verdammt – wenn ein unvoreingenommenes Lesen der Schrift deutlich zeigt, dass ER DAS verdammt!

Entschuldigung für die Homosexualität

Im Mai wurden einem homosexuellen Anglikaner etwa 34.000 Dollar aus öffentlichen Geldern übergegeben, um seinen Dr. phil. an der Universität von Queensland abzuschließen, und zu „beweisen“, dass Jesus Christus homosexuell war – sowie drei, möglicherweise vier Seiner auserwählten Nachfolger. „Er sagte, das astrologische Diagramm von Jesus, die Anhaltspunkte in den Schriften, für welche die Kirchen blind gewesen sind und genaue biblische Übersetzungen, hatten gemeinsam eine Rolle in seinen Schlussfolgerungen gespielt“, berichtete der *Courier Mail* von Queensland (May 29). Es wurde der Mann Rollan McCleary zitiert, der erklärt haben soll: „Der Ausgangspunkt ist der Fall Johannes, der sich selbst

immer als den geliebten Jüger Jesu bezeichnete“.

Dies ist vielleicht ein extremer Fall, aber eine echte Repräsentation des akademischen Unsinns, der nötig ist für die Gutheißung der Homosexualität, während die Bibel immer noch als eine gewisse Art der Autorität dargestellt wird.

Die Frage ist, kann der Bibel bei der Festlegung von Normen bezüglich Recht und Unrecht wirklich vertraut werden oder nicht?

Betrachten Sie zwei Schriftstellen im Alten Testament und zwar im 3. Buch Mose: „Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Greuel. … Wenn jemand bei einem Manne liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan, was ein Greuel ist, und sollen beide des Todes sterben; Blutschuld lastet auf ihnen“ (3. Mose 18,22. 20,13).

Lesen Sie hier, wie eine pro-homosexuelle Webseite diese Verse erklärte: Das 3. Buch Mose ist ein Produkt seiner Kultur. … Die Schreiber waren weder Wissenschaftler noch Historiker, die aus Sachkenntnis schrieben, sondern waren Personen des Glaubens – Priester, die von ihren einzigartigen durchgestandenen Erlebnissen schrieben. Sie waren Problemlöser in einem Zeitalter, wo einfache, jedoch entscheidende Aktionen bei Krankheiten und Kontroversen, die innerhalb des Lagers des Stammes Israel aufkamen, erforderlich waren. Sie waren intelligente Leute, die je nach Erfordernis gezwungen waren, rasche und plötzliche Entscheidungen zu treffen. Für die Christen des 20. Jahrhunderts wäre eine Verwendung dieser Formeln für ethische und moralische Entscheidungen bestenfalls naiv, und schlimmstenfalls Ketzerei. Die Priester verwendeten die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel des Wissens, genauso wie von uns verlangt wird, die uns zur Verfügung stehenden Hilfsmittel der Erfahrung zu nutzen. Heute können wir von tausenden Jahren des Lernens profitieren!“ (www.whosoever.*org).*

Genauso wie das löschen sie ganze Abschnitte der Schrift – man geht soweit, bis hin zur Behauptung, es könnte KETZEREI sein dem zu folgen, oder auch nur zu vermuten, dass es überhaupt Gottes Denken reflektiert.

Verfechter der Homosexualität bringen Erklärungen in Hülle und Fülle, um die Autorität der Schrift herunterzuspielen. Jede biblische Erklärung gegen die Homosexualität wird als Übersetzungsfehler oder als missverstanden, bzw. als nicht mehr relevant ausgelegt. Die starken Verurteilungen der Homosexualität durch den Apostel Paulus (Röm. 1,24-27. 1.Kor. 6,9-10; 1.Tim. 1,9-10) werden als unklar, oder als bloße Erklärungen persönlicher Vorlieben abgelehnt. („Wir folgern, dass der hl. Paulus in den christlichen Schriften verschiedene homosexuelle Aktivitäten anscheinend verurteilt hat, aber es unklar, welche. Es gibt keine Erwähnung von liebevollen, engagierten Beziehungen von Schwulen und Lesben in den christlichen Schriften“ – ibid.; „einige Christen empfinden, dass diese Schriften keine brauchbare Anleitung für die Ethik und Moral im 20. Jahrhundert sind“ – *www.ncf.ca/ip/sigs/life/gay/religion*).

Über die Geschichte von Sodom und Gomorra in 1.Mose 19 erklären diese Verfechter, dass Gott diese Städte nicht wegen all der maßlosen Homosexualität und sexuellen Perversion zerstörte – sondern weil Er ihnen zürnte, zumal sie ungastlich, gewalttätig, diktatorisch und diskriminierend waren. Natürlich sagt der Apostel Judas, dass es SEXUELLE SÜNDE war, die den Zorn Gottes entflammte: „So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie *Unzucht* getrieben haben und *anderem Fleisch nachgegangen sind*, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers“ (Judas 7). Aber diese Schriftstelle wird mit der einfachen Erklärung, „Judas war anderer Meinung als Gott“ abgeschrieben (ibid.).

Kann man der Bibel vertrauen, oder nicht? Ist es das Wort Gottes, oder nicht? Warum all die Mühe machen, um eine Schriftstelle nach der anderen „hinwegzuerklären“, wenn es einfach Ihre Absicht ist, genau das zu glauben, was Sie glauben wollen?

Als weiteren „Beweis“, dass die Homosexualität zulässig ist, führen diese Gelehrten an, dass Jesus Christus die Homosexualität nie persönlich verdammte. Aber sie übersehen Seine Erklärung, dass wir nach JEDEM WORT GOTTES leben sollten (Mt. 4,4). Nachdrücklich verurteilt Gott die Religionsführer, die behaupten, für Ihn zu sprechen, die aber ihre eigenen Worte sprechen und die Menschen zur Unmoral führen (Jer. 23,14-40). Jene, die behaupten, Prediger zu sein, werden von Gott mehr zur Verantwortung gezogen, als andere!

Selbst wenn man bestimmte biblische Verbote gegen die Homosexualität beiseite schiebt, schon ein bloßes grundlegendes Verständnis darüber, warum Gott Mann und Frau, Ehe und Familie schuf, gibt Ihnen Einblick, warum Gott die Homosexualität als eine Abscheulichkeit betrachtet. Wir haben dies ganz allgemein betrachtet, nun aber wollen wir mehr präzise werden.

Warum Ehe und Familie?

Gottes Entscheidung, Mann und Frau zu schaffen, hatte verschiedene Konsequenzen und initiierte mehrere andere, entsprechende Maßnahmen. Überlegen Sie mal.

Gott schuf die sexuelle Attraktion, um einen Mann und eine Frau in eine Liebesbeziehung zu leiten. Er schuf die Institution der Ehe – eine bindende Rechtsbeziehung, mit bestimmten, von Gott eingesetzten *Rollen* (z.B. 1.Mose 2,18 u. 21-25; Eph. 5,29-33. 1.Tim 5,8), und gab Gesetze, die den Gebrauch der Sexualität für diese eheliche Beziehung beschränkten (z.B. 2.Mose 20,14 u. 17). Er beabsichtigte mit dieser bindenden Beziehung STABILITÄT in unser Leben zu bringen, uns Treue und Loyalität zu lehren und jedem Partner die Möglichkeit zu geben, selbstlos mit einer anderen Person, die anders als selbst ist, als harmonisches Team leben zu lernen.

Außerdem formte Gott unsere Anatomie in der Art, dass diese Beziehung zweier Personen dazu dient, Kinder hervorzubringen. Er plante einen langsamen menschlichen Entwicklungsprozess – viel langsamer als bei Tieren – um ein Familienleben unumgänglich zu machen: Kinder sind völlig von ihren Eltern abhängig, und die Eltern müssen ihre Kinder lieben, ernähren, beschützen, erziehen und unter Kontrolle halten. Er gab Gesetze und Prinzipien, die diese Eltern-Kinderbeziehung regeln (z.B. 2.Mose 20,12).

Gott hätte uns alle gleich machen und die Ehe nicht ins Leben rufen können. Er hätte andere Mittel zur Fortpflanzung schaffen können, hätte uns mit einem vollständig entwickelten Körper und Verstand auf die Welt kommen lassen können – Er hätte die Dinge auf vielerlei Art anders machen können. Aber Er tat es auf diese Art aus bestimmtem Grund.

Warum? Für jemanden, der Gottes Absicht für die Menschheit nicht kennt, könnte es ein beinahe willkürlich erscheinen. Warum Mann und Frau? Warum die Ehe? Warum vermehren wir uns mittels der Sexualität? Warum Kinder? Warum Familie?

Die Antwort ist jedem klar, der die in der Bibel offenbarte Wahrheit versteht, die generell aber nicht verstanden wird – die Wahrheit vom unglaublichen menschlichen Potential.

Auf die Art und Weise, wie Gott Mann, Frau, Ehe und Kinder plante, bildet die Familieneinheit ganz natürlich eine *Regierungsstruktur* nach dem Muster der Gottfamilie.

Gott plante all diese Dinge in der Art, wie Er es tat, um uns für das ewige Leben in Seiner Familie vorzubereiten!

Die Wahrheit dieser Realität übertrifft die geschmacklose Vorstellung eines Lebens nach dem Tod, wobei man auf einer Wolke sitzend auf einer Harfe spielt. Gott ist dabei, hier auf Erden ein Königreich zu errichten und alle Nationen zu regieren, und zwar mit tatsächlichen Ämtern eines Königs- und Priestertums, welche durch Menschen, die in geistgeborene Mitglieder der Gottesfamilie umgewandelt sind, besetzt werden

Das ist der Grund, warum die menschliche Familie Gott so viel bedeutet. Wir *brauchen* die Familie, wie Gott sie gestaltete, um sich wirklich für Positionen in der Familie Gottes vorzubereiten! Wenn richtig getan, dann ist der Zweck der Ehe, geistige Lektionen über die Gottesfamilie zu lehren (z.B. Eph. 5,31-33). Ein Kind, das in einer frommen Familie aufwächst, lernt *geistliche* Lektionen. Mit anderen Worten, wenn eine Familie so geführt wird, wie es von Gott beabsichtigt ist, dann sind göttliche Dynamiken am Wirken – lebendige Lektionen in Gottes Regierung und Familienliebe!

Gott verdammt die Homosexualität – warum?

Es ist wahr, dass man keinesfalls vom Reich Gottes disqualifiziert wird, wenn jemand *nicht* in solch einer Familie ist. Dennoch, sie müssen trotz allem gut lernen, warum Ehe und warum Familie.

Eine Neudefinierung der Familie auf uns selbst zu nehmen, heißt, den Standard Gottes abzulehnen und unseren eigenen aufzustellen; davon auszugehen, dass unsere Ideen, die völlig *gegensätzlich* zu Gottes Ideen sind, sowohl in der Konzeption als auch in den erzielten Resultaten tatsächlich überlegen sind – das ist der Gipfel an Arroganz und Torheit!

Londons *Daily Mail* vom 30. Juni stellte den Lesern zwei Lesbierinnen vor, die ein Kind großziehen wollen, das in einer von ihnen mittels eines Spermas gezeugt wurde, das sie von einer Internetseite von einem anonymen Spender erworben hatte. Ja – die Technologie hat der Absicht des Menschen, vaterlose Kinder zu zeugen (nicht zu sprechen von jenen, die geldgierig genug sind, um davon zu profitieren), die Mittel gegeben, es zu tun. Es scheint, dass die Wissenschaft schon bald einen Weg für ein männliches Paar anbieten wird, ein Kind ohne Frau zur Welt zu bringen.

Das ist es, wohin uns unsere Erfahrenheit und Genialität gebracht haben.

Wohingegen Gott dem verheirateten Paar die ehrfurchtgebietende, ja sogar *gottähnliche* Macht gibt, durch ihren Bund neues Leben zu schaffen, bevorzugen die Menschen stattdessen tote Bindungen und wenden sich dann zu unnatürlichen Mitteln um dieses Leben zu erzeugen. Während Gott beabsichtigt, das Menschenleben mit einem Liebesakt zu beginnen, gibt uns die Wissenschaft die Möglichkeit, dies mit einer Spritze zu starten. Während Gott wünscht, dass Kinder unter dem autoritären und liebvollen Einfluss von sowohl Mann als auch Frau aufwachsen, dass jeder Teil eine bestimmte Rolle erfüllt, dass sie sich gegenseitig und dem Nachwuchs gegenüber, den sie zusammen hervorbringen, gebunden und verpflichtet fühlen, wollen die Menschen Kinder, innnerhalb welcher „Familien"-Erfindung auch immer ihrem Eigeninteresse passt, großziehen.

Und, von moralischen Verankerungen losgerissen und nur von ihrem eigenen Verstand geleitet, haben sie sich selbst überzeugt, dass die Kinder heranwachsen und deswegen genauso gesund sein werden. Sie haben sich selbst überzeugt, dass gleichgeschlechtliche Ehen einen häufigen Partnerwechsel unterdrücken und ein neues Niveau an Loyalität und Verpflichtung in die homosexuelle Gemeinschaft bringen wird – dass es ein stabilisierender Einfluss auf die Gesellschaft sein wird.

Sie mögen sich sogar überzeugt haben, dass Gott herablächelt auf ihre Bemühungen. Wenn sie jedoch aufrichtig wären, würden sie zugeben, dass sie sich einfach *nicht darum kümmern*, was Gott sagt! Es interessiert sie nicht, *wie* Er eine Familie definiert, oder warum!

Es wird ein Feldzug gegen die Ehe und Familie geführt. Auf der einen Seite sind jene, die versuchen, die göttliche Form der

Familie zu erhalten; auf der anderen sind jene, die dieses Design Gottes zerstören möchten!

Gottes Absicht ist, dass die Ehe uns in die Familie Gottes führt. Ehe und Familie sind untrennbar verbunden mit dem Evangelium Gottes – welches die *gute* Nachricht der zukünftigen Familie Gottes ist. Das ist der Grund, warum es für Gott so wichtig ist. „Ehebruch, Unzucht, Masturbation und Homosexualität sind deshalb solch schwere Sünden, weil sie etwas verletzen, verunreinigen, entweihen und zerstören, was in Gottes Augen so heilig und vollkommen richtig ist!“ (Herbert W. Armstrong, *Die fehlende Dimension im Sexualwissen*).

Die wirkliche Kraft, die diese familienfeindliche Front antreibt, ist ein in der Schrift offenbartes Geistwesen, dem die Gelegenheit, in der Familie Gottes zu sein, nie angeboten wurde (unser kostensoses Buch *Geheimnis der Zeitalter* erklärt diese Wahrheit). Ihm wurde nie die kreative Kraft gegeben, sich selbst zu reproduzieren. Er hasst die Familie und will sie für immer auslöschen! Das ist der Widersacher – Satan der Teufel – der zuvor Eva verführte, sich gegen Gott zu wenden (1.Mose 3,1-6), und seitdem die ganze Welt verführt hat (Offb. 12,9). Auf nichts ist er mehr erpicht, als auf die die Zerstörung der Menschheit.

Jene, die die homosexuelle Ehe favorisieren, sagen, dass sie lediglich an der Gleichberechtigung bzw. an der Gerechtigkeit Individueller interessiert sind. Das ist einfach nicht wahr – ob sie es begreifen oder nicht!

Satan will die vollständige Zerstörung der Familie und die homosexuelle Bewegung wird ihre Forderungen nicht einstellen, bis dieses Ziel erreicht ist. Satan weiß, dass er durch das Zerstören von Familien Nationen vernichten und die Menschen gegenüber der einfachen, hoffnungsvollen Wahrheit Gottes blind machen kann – somit unternimmt er alles, was in seiner Macht steht, um diese Beziehung auf Gottes Ebene zu verderben! Er hat einen leidenschaftlichen Hass gegen Gottes Herrschaft!

Die Welt steht am Rande einer Katastrophe. Armut, Hunger und Krankheit plagen unseren Planeten. Feindseligkeiten gegen Rassen brodeln sowohl innerhalb der Nationen als auch über die Grenzen hinaus. Der Hass gegen die angloamerikanischen Völker nimmt dramatisch zu, während diese von inneren politischen Zerwürfnissen auseinandergerissen werden. Biologische, chemische und sogar nukleare Massenvernichtungswaffen finden ihren Weg in unberechenbare Hände.

Diejenigen, die diese Bedrohungen verstehen und die den Mut haben, ihre Augen offen zu halten, erteilen zunehmend ernsthafte Warnungen – weil sie begreifen, dass das *Überleben* unserer Welt auf dem Spiel steht.

Und es ist in diesem Kathastrophenklima, dass die Idee der homosexuellen Ehe gefördert wird!

Trotzdem sie einer nuklearen Zerstörung ins Gesicht starren, verhalten sich viele so, als ob die größte Hoffnung, die aufregendste Wahrheit, die sie jemals gefunden haben, die homosexuelle Ehe wäre! Die Wahrheit ist, ein Befassen mit dieser Sache hilft ihnen nur die Realität zu vergessen.

Es wurde vor kurzem berichtet, dass Aids *11 Millionen Kinder* in Afrika zu Waisen machte. Wie viele dieser Waisen haben eine Vorstellung, was Familie bedeutet? Sie haben keine Hoffnung. Wird die homosexuelle Ehe ihre Probleme bereinigen? Es war der epidemische Missbrauch von Sex, der dazu beitrug, dass Aids überhaupt zu solch einem Problem wurde!

Inmitten der schlimmsten Krise, mit der wir jemals konfrontiert waren, ist dies das beste, was wir der Welt bieten können?

Fürwahr, wir erleben einen gigantischen Krieg über Ehe und Familie.Aber Gott wird diesen Krieg nicht verlieren!

Sodom und Gomorrha

Der Apostel Judas hat Gott nicht widersprochen. Er war vom Heiligen Geist inspiriert, darauf hinzuweisen, dass Sodom und Gomorrha neben ihren anderen Sünden, unzweifelhaft auch für die *sexuellen Sünden*, einschließlich Homosexualität, zerstört wurden.

Aber daüber hinaus wurde Judas auch inspiriert, die Lektion daraus zu ziehen, dass sie „zumBeispiel gesetzt sind“ (Judas 7). Es ist wahrscheinlich das stärkste warnende Beispiel in der Bibel! Der Apostel Petrus sprach auch über diese Städte, dass sie zu „Schutt und Asche“ gemacht wurden, „und damit ein Beispiel gesetzt haben den Gottlosen, die hernach kommen würden“ (2. Pet. 2,6).

Warum sprachen diese Apostel Gottes über Städte, die zu Schutt und Asche gemacht wurden? Weil dieses Beispiel heute immer noch relevant ist! Das ist nicht nur eine unmoderne Geschichte des Alten Testaments – es ist eine Doktrin des Neuen Testaments. Diese Männer warnten, dass alle Menschen, die sich in diesen Sünden verstricken würden, dasselbe Ende erwarten müssten! Christus selbst prophezeite, dass in den letzten Tagen üble Zustände abermals die verheerende Zerstörung, die Sodom erwartete, rechtfertigen würde (Lk. 17,28-30). Er warnte vor einer derart umfassenden Zerstörung, dass, wenn Er nicht persönlich eingreifen würde, kein Fleisch am Leben bliebe (Mt. 24,22).

Können wir uns leisten, diese Schriften gelassen zurückzuweisen?

Warum ist dieses Feuer auf Sodom herabgekommen? Die einfache Wahrheit ist, dass Gott keine Menschen schont, die sündigen! Er fordert Reue und wenn die Reue ausbleibt, greift Er letzten Endes auf Zerstörung zurück.

Lesen Sie den Bericht, beginnend mit 1. Mose 18,20 bis zum Ende von Kapitel 19: Die Männer von Sodom schrien danach, die als Männer getarnten Engel homosexuell zu vergewaltigen. Gott wollte ihnen Erbarmen entgegenbringen – aber selbst dann, als die Engel die Menge BLENDETEN um sie abzuwehren, DRÄNGTE SIE STETS VORAN! (1. Mose 19,11-12). Sie konnten einfach nicht belehrt – bzw. nicht zurechtgewiesen werden! Sie waren mit ungezügelter, böser Begierde erfüllt. Kein göttliches Argument konnte zurückhalten.

Und heute kann man mit diesen Homosexuellen, die ihren „Schwulenstolz“ so ehern und unerbittlich proklamieren, nicht argumentieren! Sie sind zu sehr überzeugt, richtig zu sein!

Diejenigen, die die homosexuelle Agenda vorantreiben, mögen überzeugt sein, dass sie die Menschen in eine größere Freiheit führen – aber in Wirklichkeit führen sie die Menschen in Schutt und Asche!

„Sie versprechen ihnen Freiheit, obwohl sie selbst Knechte des Verderbens sind. Denn von wem jemand überwunden ist, dessen Knecht ist er geworden“ (2. Pet. 2,19). Liberale Gerichte und Kirchen bieten den Homosexuellen „Freiheit“ aber sie wissen nicht, was Freiheit ist! Sünde mag wie Freiheit erscheinen, aber in Wahrheit versklavt sie uns bloß (John 8,34; Röm. 6,16).

Christus sagte, dass es die WAHRHEIT GOTTES ist, die uns frei macht (John 8,32). Der Apostel Jakobus verwies auf die Gebote Gottes als das „GESETZ DER FREIHEIT“ (Jak. 1,25; 2,12). Es ist hier, um uns zu bereichern, zu adeln, uns das Glück und die Erfüllung zu geben, die Gott uns zugedacht hat. Alles Gegensätzliche bietet nur falsche Freiheit – es macht uns zu Sklaven der Sünde und führt zum Tod. Und vor dem Tod führt es zu Elend und Erfolglosigkeit. Was ist WAHRE Freiheit? „Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm. 8,2 – Schlachter Bibel). *Das* ist wahre Freiheit – Freiheit von Sünde und Tod!

Es gibt eine Lösung für jene, die in dieser tödlichen Falle gefangen sind. Wir können dankbar sein, dass Gott alle unsere Sünden vergibt, wenn wir bereuen. David und Paulus waren Mörder und Maria Magdalena war von Dämonen besessen – jedoch aufgrund tiefer Reue hat Gott allen vollständig verziehen.

Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn – um produktiv, edel und frei zu sein – um durch die reichen Erfahrungen und Verantwortlichkeiten des Familienlebens göttlichen Charakter zu entwickeln – um letztendlich in Gottes eigene Familie einzutreten!

Die Homosexualität und andere abweichende sexuelle Praktiken ruinieren den Charakter, zertrampeln dieses Potential und zerstören auf vielfältige Weise die Familienvision Gottes. Aber in unserer Kultiviertheit wird das als gut betrachtet! Was Gott schätzt, verachtet der Mensch – und was die Menschen hoch achten, bezeichnet Gott als Abscheulichkeit!

Auf diese Weise donnert Gott diese Botschaft an unsere moderne Welt: „Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! Weh denen, die weise sind in ihren eigenen Augen und halten sich selbst für klug!“ (Jes. 5,20-21).

Ja – WEHE! Die Geschichte von Sodom und Gomorra ist Prophezeiung für heute. Wir leben in der Zeit, wo dies erfüllt wird! Wenn Sie in verunreinigten Städten wie Sodom und Gomorrha leben, geben Sie acht – diese werden bald von Feuer zerstört zu werden! – dieses Mal wahrscheinlich durch Atombomben und andere moderne Mittel. Diese biblischen Warnungen sollen uns begreifen helfen, dass es bald vobei sein wird!

Petrus prophezeite auch von „Spöttern, die ihren eigenen Begierden nachgehen“, in den letzten Tagen (2. Pet. 3, 3). Diejenigen, die diese Prophezeiungen zurückweisen, begreifen es nicht, aber durch ihr Verhalten erfüllen sie die Prophetie. Dies ist auch ein Zeichen der Zeit, so wie prophezeit wurde.

Gott gibt Ihnen Hoffnung

Was ist Ihre Einstellung zur Homosexualität? Sind SieSICHER, dass Sie richtig sind?

Inmitten der Lasterhaftigkeit von Sodom und Gomorra gab es einen „Gerechten, der unter ihnen wohnte“, der sah, was passierte, und dessen „gerechte Seele von Tag zu Tag gequält wurde durch ihre bösen Werke“ (2. Pet. 2,8). Lot wurde von ihren bösen Werken gequält. Er verspürte keine Selbstzufriedenheit darüber und er hatte keine Nachsicht. Er hasste es. Sie können sicher sein, dass man über ihn lachte, ihn für rückständig oder aus dem Schritt gekommen hielt. Aber letzten Endes wurden Sodom und Gomorra zerstört und Lot und seine Familie sind verschont geblieben (V. 7).

Ob die Menschen es nun glauben oder nicht, eine Zerstörung kommt bald wieder. Und die einzige Möglichkeit, dem zu enfliehen, ist, wie Lot physisch gerettet zu werden. „Der Herr weiß die Frommen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber festzuhalten für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen“ (V. 9). Das ist an *uns* gerichtet, in dieser Endzeit! Sogar in der Zerstörung gibt Gott Schutz den Gerechten. Dies ist die Quelle echter HOFFNUNG für jene, die diesem Gott folgen.

Wie maßgeblich ist Ihre Einstellung zur Homosexualität? Dies ist eine wichtige Angelegenheit mit prophetischer Bedeutung! Es geht nicht bloß um persönliche Freiheit. Die homosexuelle Agenda läuft auf einen totalen KRIEG gegen die Ehe und Familie hinaus. Wie sehr erregt Sie das?

Gott ist eine Familie! Er schuf die physische Familie als ein Mittel, um uns in Seine Familie hineinzubringen! Was ist schöner

als eine starke, tugendhafte Familie? Wir müssen die Schönheit der Familie erlernen – dort ist die Begeisterung. Sobald Sie die Absicht Gottes verstehen, dann ist es klar, dass DIE WIRKLICHE HOFFNUNG DURCH DIE FAMILIE KOMMT – WIE GOTT ES PLANTE! Wohin das führt, lähmt den Verstand!

Die Homosexualität ist das *Gegenteil* von dem, was Gott für die Menschheit will. Es ist die Antithese wahrer Hoffnung! Aber, wenn Sie die Gottfamilie nicht verstehen, können Sie auch nicht verstehen, warum das so ist.

Unsere Gratisbroschüre *Warum heiraten? Ist die Ehe überholt?* gibt eine mitreißende Erklärung der wahren Gründe für Ehe und Familie. *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* erläutert sehr tief den gottbestimmten Zweck für die Sexualität *Das unglaubliche Potential des Menschen* erklärt in hoffnungserfülltem Detail die inspirierende Zukunft, wofür uns diese Institutionen vorbereiten sollen. SIE BRAUCHEN DIESES WISSEN! Sie brauchen die echte Hoffnung, die von einem tiefen Verständnis der schönen, inspirierenden Vision der Gottfamilie kommt! ▪